

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan  
für die gymnasiale Oberstufe am  
Ratsgymnasium Münster**

**Fach: Erziehungswissenschaft**

(Stand: 15.06.2016)

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
2.1	Grundlegendes	3
2.2	Schulinterne Curricula der Sekundarstufe II	4
2.2.1	Einführungsphase	4
2.2.2	Qualifikationsphase	12
<b>3</b>	<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>25</b>
3.1	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
3.1.1	Beurteilungskriterien für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Pädagogik	27
3.2	Lehr- und Lernmittel	28
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>29</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Erziehungswissenschaft am Ratsgymnasium Münster**

Das Fach Erziehungswissenschaft wird jährlich angewählt, sodass in der Einführungsphase stets zwei bis drei Kurse und in der Qualifikationsphase grundsätzlich ein Leistungskurs und ein Grundkurs zustande kommen. Oftmals entsteht zudem in Kooperation mit dem Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ein weiterer Leistungskurs. Es gibt drei FachlehrerInnen, die das Fach unterrichten, teilweise werden sie durch eine/n LehramtsanwärterIn unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

- die Identitätsbildung in einer modernen, durch Pluralismus geprägten Gesellschaft
- eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann. Dem Fach Erziehungswissenschaft steht ein eigener Fachraum zur Verfügung, der jedoch auch von anderen Fachgruppen genutzt wird. Der Raum verfügt über einen OHP und einen fest installierten Beamer. Zusätzlich kann auf einen Computerraum zurückgegriffen werden.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Grundlegendes

Das Fach Erziehungswissenschaft wird im gesellschaftlichen Aufgabenfeld unterrichtet. Es ist ein in der Sekundarstufe II neu einsetzendes Fach. Erziehungswissenschaft zeichnet sich als Fach dadurch aus, dass aus verschiedenen Disziplinen (z.B. Psychologie, Soziologie, Biologie) Kenntnisse, Methoden und Theorien integriert und auf den Menschen und seine Entwicklung unter pädagogischer Perspektive bezogen werden. Eine Besonderheit und Stärke des Faches liegt hierbei in der Doppelrolle der Schülerinnen und Schüler, als Betroffene der Erziehungswirklichkeit. In den sechs Halbjahren der gymnasialen Oberstufe bildet der Mensch selbst den speziellen Beobachtungspunkt des Faches. Dies stellt einen speziellen Beitrag zur Förderung der Humankompetenz dar. Durch die Auseinandersetzung z. B. mit der eigenen Erziehungsbiografie (biografisches Lernen) wird die Bereitschaft und Fähigkeit zur individuell verantwortlichen Lebensgestaltung gestärkt. Aber auch die Bereitschaft zur sozialen Beziehungsgestaltung wird mittels spezieller Themenschwerpunkte (z.B. interkulturelle Erziehung, Ambiguitätstoleranz, Frustrationstoleranz) gefördert.<sup>1</sup> Das Fach leistet somit einen Beitrag zum besseren Selbst- und Fremdverständnis. Unterschiedliche Themenschwerpunkte tragen darüber hinaus zum besseren Verständnis fremder Denk- und Lebenswelten und unterschiedlichsten Erscheinungsformen menschlichen Handelns bei. Das Fach Erziehungswissenschaft vermittelt:

<p><b>Sachkompetenz<sup>2</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Aneignung, Anwendung und Vernetzung zentraler Inhalte der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen</li><li>○ Umgang mit exemplarischem Wissen zunehmender Komplexität</li><li>○ Aufbau der Fähigkeit, zwischen alltäglichen, tradierten und erziehungswissenschaftlich fundierten Wissensformen zu unterscheiden</li></ul> <p><b>Urteilskompetenz<sup>3</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Aufdecken subjektiver Theorien</li><li>○ Bewertung unterschiedlicher Perspektiven pädagogischer Argumentation</li><li>○ Entwicklung pädagogischer Maßstäbe für eine wertende Prüfung</li><li>○ Entwicklung einer begründeten Stellungnahme</li><li>○ Entfaltung eines selbstständigen Gesamturteils</li><li>○ Prüfung pädagogischer Praxis</li><li>○ Reflexion der Reichweite wissenschaftlicher Vorgehensweise</li><li>○ Reflexion des eigenen Urteilsprozesses</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz<sup>4</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Anwendung erworbener Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen</li></ul>	<p><b>Methodenkompetenz<sup>5</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Anwendung von empirischen, hermeneutischen und ideologiekritischen Verfahren</li><li>○ Analyse von Fallbeispielen (Erfragen, Finden, Klären von Zusammenhängen)</li><li>○ Benutzung unterschiedlicher Materialien, Arbeits- und Darstellungsmittel (Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Anfertigen von Referaten, Präsentationen etc., Strukturierung und Visualisierung von Informationen (Mind-Map, Concept-Map etc.)</li><li>○ Anwendung von empirischen, hermeneutischen und ideologiekritischen Verfahren (Techniken der Beschaffung, Erfassung und Produktion relevanter Sachinformationen)</li><li>○ Verfahren der Selbstevaluation</li></ul> <p><b>Sozialkompetenz<sup>6</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Förderung der Bereitschaft und Fähigkeit zur sozialen Beziehungsgestaltung</li><li>○ Förderung der Bereitschaft und Fähigkeit zur individuell verantwortlichen Lebensgestaltung</li><li>○ Kommunikative Kompetenz</li><li>○ Pädagogische Konstruktionen verstehen, wiedergeben, erläutern und diskutieren<sup>7</sup></li></ul>
---	---

<sup>1</sup> Lehrerbildungskommission der GFDP, Bildungsstandard für das Unterrichtsfach Pädagogik (S II). Kompetenzen, Anforderungsbereiche und Leistungsstandards, Diskussionspapier Dortmund, Stand: 31.5.2005

<sup>2</sup> Formulierung der Sachkompetenzen gemäß Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Erziehungswissenschaft Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 4719 1., Auflage 2013, S.14

<sup>3</sup> Formulierung der Urteilskompetenzen gemäß Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, a.a.O., S.15

<sup>4</sup> Formulierung der Handlungskompetenzen gemäß Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, a.a.O., S.15

<sup>5</sup> Formulierung der Methodenkompetenzen gemäß Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, a.a.O., S.15

<sup>6</sup>Lehrerfortbildungskommission der GFDP, a.a.O.

<sup>7</sup> Lehrerfortbildungskommission der GFDP, a.a.O.

## 2.2 Schulinterne Curricula der Sekundarstufe II

### 2.2.1 Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li><li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li><li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1, HK3)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das pädagogische Verhältnis</li><li>• Anthropologische Grundannahmen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),</li><li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li><li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li><li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li><li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Vom Führen und Wachsenlassen“ - Erziehungsstile

**Kompetenzen:**

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

**Inhaltsfeld1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsstile

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Früher und heute – hier und da“ – Erziehungsziele und Erziehungswirklichkeit im historischen und kulturellen Kontext

**Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsziele

**Zeitbedarf:** 8 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

**Kompetenzen:**

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

**Zeitbedarf:** 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** „Der Mensch als Blackbox? – Der Unterschied zwischen Erziehung und Manipulation“ – Behavioristische Lerntheorien

**Kompetenzen:**

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

**Inhaltsfeld2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

**Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltsfeld2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

**Zeitbedarf:** 8Std.

Unterrichtsvorhaben VIII

**Thema:** „Mein Gehirn und ich - Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

**Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltsfeld2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 10 Std.

**Summe Einführungsphase: 82 Stunden**



### **2.2.1.1 Texte, die beispielsweise als Grundlage für das erste Inhaltsfeld herangezogen werden können:**

- Wolfgang Brezinka: Deskriptive und programmatisch-präskriptive Begriffe der Erziehung, In: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, Analyse, Kritik, Vorschläge, 5. Auflage, München, 1990, S. 55-59
- Herbert Gudjons: Was ist Erziehung? In: Pädagogisches Grundwissen, 9. Auflage, Heilbrunn 2006, S. 181-186
- Herman Nohl: Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie, Frankfurt 1982
- Klaus Hurrelmann: Einführung in die Sozialisationstheorie, Über den Zusammenhang von Sozialisation und Persönlichkeit, Weinheim 1989, S. 13-14
- Klaus Hurrelmann: Mut zur demokratischen Erziehung, In: Pädagogik 7-8/94, S. 13
- Eiko Jürgens: Kinder stärken heißt Kinder achten. In: Lernwelten 1/2003, S.9
- Theodor Litt: Führen oder Wachsenlassen, Eine Erörterung des pädagogischen Grundproblems, Leipzig/Berlin 1927
- Anne-Marie und Reinhard Tausch: Das Dimensionskonzept, In: Erziehungspsychologie, Begegnung von Person zu Person, 10. Auflage, Göttingen 1991, S. 100f.
- Sigrid Tschöpe-Scheffler: Gute Erziehung was ist das? In: Psychologie Heute Compact, 2004, S. 6-11. Der Beitrag ist eine Zusammenfassung folgender Publikation der Autorin: Fünf Säulen der Erziehung – Wege zu einem entwicklungsfördernden Miteinander von Erwachsenen und Kindern, Mainz 2003
- Hartmut von Hentig: Warum muss ich zur Schule gehen? Eine Antwort an Tobias in Briefen. München 2001, S. 79-81
- Ursula Walz: Das Typenkonzept von Kurt Lewin, In: Soziale Reifung in der Schule – die sozialerzieherische Bedeutung von Gruppenunterricht und Gruppenarbeit, Hannover 1968, S. 45ff.
- E. Weber, Erziehungsstile, Donauwörth 1986, S. 236f.

### **2.2.1.2 Texte, die als mögliche Grundlage für das zweite Inhaltsfeld angesehen werden:**

- Albert Bandura: Einfluss der Verstärkungskontingenzen des Modells auf den Erwerb der Nachahmungsreaktion, In: Albert Bandura, Lernen am Modell, Stuttgart 1976, S. 117-125
- Gerhard Mietzel: Wege in die Psychologie. 12. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart 2005, S. 216-218
- Walter Edelmann: Gefühle erzeugen und löschen. In: Ders.: Lernpsychologie 6. vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim 2000, S. 57-60
- Guy Lefrancois: Operantes Konditionieren. In: Ders.: Psychologie des Lernens. 3. Auflage. Berlin u.a. 1994, S. 36-37, 40-43
- Manfred Spitzer: Das Gehirn lernt immer. In: Gehirnforschung und schulisches Lernen. Ergebnisse, Einsichten und Anregungen, In: Schulmagazin 5-10 Oldenburg, Heft 3, 2009, S. 5-9 sowie filmische Auszüge aus der entsprechenden Vorlesung
- Heinz Schirp: Pädagogische Lernförderung und neurowissenschaftliche Einsichten. In: Ders.: Dem Lernen auf der Spur. Neurobiologische Modellvorstellungen und neurodidaktische Zugänge zur Lern- und Unterrichtsgestaltung. In: MSW NRW (Hrsg.): Unterrichtsgestaltung in den naturwissenschaftlichen Fächern. Stuttgart 2007, S. 8-22

### 2.2.1.3 Konkretisierungen für die Einführungsphase

#### Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens VI:

**Thema:** „Der Mensch als Blackbox? – Der Unterschied zwischen Erziehung und Manipulation“ – Behavioristische Lerntheorien

#### Übergeordnete Kompetenzen:

##### Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

##### Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

##### Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

##### Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

#### Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf:** 12 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>1. Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen</p> <p>2. Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern - Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pawlowschen Hundes – ein Zusammenhang?</p> <p>3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung</p> <p>4. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich</p> <p>5. Lassen sich die Erziehungsmethode Triple P der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen?</p> <p>6. Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/oder Erziehung zur Mündigkeit?</p>	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pawlowschen Hundes, Skinners Taubenversuche)</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</li> <li>• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>methodische, didaktische Zugänge:</b></li> <li>• Durchführung des Pawlowschen Experimentes durch Schülergruppe und anschließender gemeinsamer Auswertung</li> <li>• Beurteilung filmisch gezeigter Fallbeispiele aus Triple P mit anschließender Stellungnahme</li> <li>• <b>Leistungsbewertung:</b></li> <li>• Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur könnte z. B. auf der Basis der Stellungnahmen von S. Tschöpe-Scheffler gestellt werden.</li> <li>• Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu der Erziehungsmethode Triple P</li> </ul>

	<p>beteiligter Akteure (UK 3)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1)</li><li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),</li></ul>	
--	--	--

## 2.2.2 Qualifikationsphase

### Qualifikationsphase Grundkurs

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: **Freud und Erikson**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern

**Zeitbedarf:** ca.16 Std.

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Jedes Kind ein Einstein?“- Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach **Piaget**

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca.12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Hilf mir, es selbst zu tun“ – **Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept**

**Kompetenzen:**

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und die Interdependenz vom Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

**Kompetenzen:**

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- **erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: **Mead**

**Kompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion (Erikson) auch in sozialen Netzwerken

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 86**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an Kohlberg*

#### **Kompetenzen:**

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 12 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus*

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 16 Stunden



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Funktionen von Schule nach H. Fend

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Alles gleich gültig?“ – **Interkulturalität** als Herausforderung

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... **Pädagogische Berufe**

**Kompetenzen:**

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen

**Zeitbedarf:** 8 Stunden

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 50**

## Qualifikationsphase (Q1) Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: **Freud und Erikson**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter päd. Aspekten,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Jedes Kind ein Einstein?“ -Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach **Piaget**

#### **Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Erziehung gemäß reformpädagogischer Konzepte – **Montessoripädagogik und Reggiopädagogik**

**Kompetenzen:**

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und die Interdependenz vom Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann*

**Kompetenzen:**

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung
- **erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead

**Kompetenzen:**

- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion (Erikson) auch in sozialen Netzwerken

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

### Unterrichtsvorhaben VII

**Thema:** Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Bedeutung des Spiels nach Mead und Gerd E. Schäfer und die Sprachentwicklung nach Gerd E. Schäfer

#### **Kompetenzen:**

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

### Unterrichtsvorhaben VIII

**Thema:** Familie als System - wissenschaftliche Zugänge unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Zugangs

#### **Kompetenzen:**

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) –Leistungskurs: 130**

## Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Moralische Entwicklung und die Schule als Ort des Demokratie-Lernens am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an Kohlberg*

#### **Kompetenzen:**

- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf:** 10 Std.

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Erziehung im **Nationalsozialismus**

#### **Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „Alles gleich gültig?“ Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung. **Interkulturalität** als Herausforderung (Nieke)

**Kompetenzen:**

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erziehung in der Familie
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** 20 Stunden



Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen ... **Pädagogische Berufe**

**Kompetenzen:**

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen

**Zeitbedarf:** 8 Stunden (ggf. am Projekttag in der Q1)

Unterrichtsvorhaben VI

**Thema:** Bildungs- und schultheoretische Perspektiven in der Bundesrepublik Deutschland heute im Anschluss an PISA

**Kompetenzen:**

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen von Schule nach Fend
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Qualifikationsphase (Q2) –Leistungskurs: 86 Std.**

### 3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

#### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

### 3.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungserwartung gliedert sich grundsätzlich in die drei bekannten Anforderungsbereiche:


<b>Anforderungsbereich</b>	<b>Leistungserwartungen</b>
<b>Anforderungsbereich I</b>	Reproduktion, Zuordnung und Anwendung in vertrauten Kontexten
<b>Anforderungsbereich II</b>	Beurteilung, Herstellung und Zusammenhänge und Anwendung in neuen Kontexten
<b>Anforderungsbereich III</b>	Selbständige Reflexion und Anwendung in komplexen Kontexten

Die Leistungsbewertung bezieht sich in ihrer Gesamtheit auf die Klausuren (pro Quartal 1 Klausur) und die sonstige Mitarbeit. Klausuren umfassen Aufgaben, die die im Unterricht vermittelten Kompetenzen (s.o.) überprüfen. Dabei erfüllen die Aufgabenstellungen sämtliche o.g. Anforderungsbereiche. Die Schüler erhalten mit Rückgabe der Klausur einen Bewertungsbogen, welcher die einzelnen Bewertungskriterien beinhaltet und so den Schülern eine detaillierte Rückmeldung über die erbrachte Leistung gibt. Die sonstige Mitarbeit umfasst die tatsächliche Mitarbeit innerhalb des Unterrichtsgeschehens. Eine stetige Beobachtung der Leistungsentwicklung (Umfang, Art, Komplexität individueller Beiträge) ist dafür erforderlich. Kooperative Leistungen finden ebenfalls eine angemessene Berücksichtigung. Des Weiteren zählen hierzu komplexere Aufgaben, die in Form von Referaten, Vorträgen o.ä. präsentiert werden.

Beide Bereiche werden mit gleichem Stellenwert berücksichtigt.

Die jeweilige Lerngruppe wird zu Beginn eines jeden Schuljahres (ggf. auch Schulhalbjahres) über die Kriterien der Beurteilung informiert.

### 3.1.1 Beurteilungskriterien für den Bereich „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Pädagogik

Sonstige Mitarbeit	Qualität			Quantität		
Ebenen  Kompetenzart	Basal, AFB 1	Intermediär, AFB 2	Elaboriert, AFB 3	Basal	Intermediär	Elaboriert,
<b>Teilnahme am Unterrichtsgespräch, z.T. auf Grundlage vorbereiteter Texte oder Hausaufgaben</b>	z.B. Wiederholung der Stundenergebnisse, Einbringen von Hausaufgaben, Darstellung einfacher Sachverhalte; entwickeln u. erproben (i.d.R.) simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns; SK 1/5; HK 1-3	Weiterführende Fragen, Erläuterungen; gelegentlich Eingehen auf Beiträge anderer, argumentiert begründet; entwickeln u. erproben Handlungsvarianten (i.d.R.) simulativ für Formen päd. Handelns; SK2/SK3; HK2/3	Beurteilung und/oder Bewertung, Ausblicke, weitere Planungen; Aufgreifen von U-Beiträgen, differenzierte Argumentation, entwickeln Handlungsoptionen; SK 4/6/7, UK1-6; HK1-4/5	Keine/ seltene eigenständige Beteiligung, meist nach Aufforderung	überwiegend regelmäßige Beteiligung	Regelmäßige Beteiligung und
<b>Gruppenarbeit/ Partnerarbeit</b> (je nach Art MK, SK, UK, und/oder HK)	z. B. Übernahme von beschreibenden Aufgaben SK1/5; MK 1/2/3	z. B. Erläuterungen, Einbringen von Vorwissen SK2/3; MK 5/6	Leitung der Gruppe, Organisation, aufgabenorientierte Bündelung der Ergebnisse; Hilfestellung für den Partner SK4/6/7; MK6/7; HK1-5	Gelegentliche Teilnahme an Gruppen-gesprächen, keine eigenen Ideen; wenig Anteil an Partnerarbeit	Beteiligung an Planung und Gesprächen, gelegentliches Einbringen eigener Ideen; ausgewogene Beteiligung an Partnerarbeit	Rege Beteiligung, Bündelung der Ergebnisse der Gruppenmitglieder, häufiges Einbringen eigener Ideen
<b>Umgang mit Texten/ Statistiken</b>	Texte werden überwiegend korrekt, aber wenig strukturiert wiedergegeben, Zusammenhänge werden nur angedeutet SK1/5; MK 1/2/3,	Wesentliche Aussagen werden erfasst, in Texten werden nicht explizit genannte fachliche Aspekte erkannt SK2/3; MK 5/6	Texte werden strukturiert wiedergegeben, kritisch hinterfragt und in Hinblick auf die Leitfrage beurteilt, Zusammenhänge UK 1-6	Siehe Unterrichtsgespräch	Siehe Unterrichtsgespräch	Siehe Unterrichtsgespräch
<b>Referate/Präsentationen/ Protokolle</b>	Wenig strukturierter Vortrag, kaum freies Sprechen; SK 1/2	Weitgehend selbstständige Erarbeitung von Themen, sachlich und methodisch angemessen Strukturierter Vortrag, Nutzung verschiedener Präsentationsformen, teils freies Sprechen; SK 3/4	Eigenständige Erarbeitung komplexer Themen und differenzierte, methodisch sichere Darstellung, freies Sprechen, adressatengerechtes Präsentieren, strukturierte Darstellung SK 5/6; MK5/6; HK 1-5; UK 1-6	Nach Aufforderung Übernahme von Präsentationen, beispielsweise nach Gruppenarbeitsphasen	Gelegentliches freiwilliges Präsentieren von z.B. Gruppenergebnissen o.ä.,	z. B. Gruppenarbeiten werden regelmäßig selbstständig vorgestellt etc.

### **3.2 Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule stehen für die EF die Hefte Perspektive Pädagogik „Erziehung und Lebenslauf“ sowie „Lernen und Entwicklung“ für alle Schüler zur Verfügung. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des Unterrichts

**Zielsetzung:** Jeder Pädagogiklehrer führt die unten abgebildete Schülerevaluation in regelmäßigen Abständen durch, reflektiert die Ergebnisse und bespricht Auffälligkeiten mit dem jeweiligen Kurs.

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				

<b>Unterrichtsvorhaben</b>				
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				